

ÜBER 180 GEMÄLDE, IM SPEZIELLEN DER VENETISCHEN UND VENEZIANISCHEN MALEREI ZWISCHEN DEM 14. UND 19. JAHRHUNDERT ERWARTEN DIE BESUCHER



MARTES MUSEUM

Infos, Öffnungszeiten und Tickets

Das Martes kann im Laufe von 50minütigen geführten Touren besichtigt werden.

Öffnungszeiten: mittwochs bis sonntags (vom 15. Juni bis 15. September 10 bis 18 Uhr; vom 16. September bis 14. Juni 9 bis 15 Uhr).

Tickets: 10 Euro, Kinder bis 5 Jahre kostenlos; von 6 bis 14 Jahre 5 Euro, von 15 bis 18 Jahre 8 Euro.

Geführte Besichtigungen auf Deutsch nach Voranmeldung:
Tel. +39 030601031;
www.museomartes.com

Martes: Piazza Roma 1,
Calvagese della Riviera.
Tel. +39 030601031
www.museomartes.com
info@museomartes.com

Martes – das Kunstmuseum Sorlini hat seine Pforten geöffnet



die von weniger bekannten Malern, die grundlegend für die Entwicklung der figurativen Künste der Serenissima waren: Pittoni, Diziani, Molinari, Bellucci, Fontebasso. Die außergewöhnliche Privatgalerie, die jetzt der Öffentlichkeit zugänglich ist, wird auch durch Werke von Giovanni Bellini, Bramantino, Savoldo, Padovanino, Celesti, Giuseppe Bernardino Bison, Giacomo Ceruti bekannt als Pitocchetto, Palma il Vecchio bereichert.

Das Museum befindet sich in einem typischen Brescianer Palazzo des 17. Jahrhunderts, der einst der Wohnsitz von Luciano Sorlini war und heute Sitz der Stiftung ist, die seinen Namen trägt. Die Ausstellung gliedert sich in 14 Ausstellungsräume. Auf insgesamt 1.000 Quadratmetern können die Besucher außergewöhnliche Werke bewundern.



Sorlini liebte die Venezianische Malerei des 18. Jahrhunderts und vor allem die Figurenmalerei: freudige mythologische Szenen, Episoden aus dem Alten Testament. Was völlig fehlt sind Stilleben und auch Portraits sind nicht besonders zahlreich. Den Veduten-Malern bevorzugte er die Landschaft im weiteren Sinne. Luciano Sorlini bevorzugte die helle und fröhliche Malerei, vor allem in der ersten Phase seiner

Sammlertätigkeit. Gegen Ende der 90er Jahre ist eine Veränderung zu beobachten. Scheinbar unerwartete Werke beginnen seine Sammlung zu bereichern: die Madonna von Giovanni Bellini (Venedig 1430-1516) ist der auffallendste Fall. Ein weiterer außergewöhnlicher Kauf war der von sechs großen Gemälden von Giovanni Antonio Guardi (Wien 1699-Venedig 1760), die bereits zur Einrichtung von Palazzo Grassi zählten, dann in den Besitz von Prinz Lutormirski übergingen und nun in Calvagese zu sehen sind. Im Jahr 2000 gründet Luciano Sorlini die Stiftung, die seinen Namen trägt, und deren Aufgabe es ist, die Sammlungen, die sich in drei separaten Wohnsitzen befanden, zu



vereinigen. Vor seinem Tod im Jahr 2015 vertraute er seinen Kindern Cinzia, Silvia, Stefano, den Enkelkindern Giulia, Angelica, Luigi und der Stiftung die Aufgabe an, einen Ort einzurichten, der der Öffentlichkeit offenstehen und diesen Werken gewidmet sein sollte – es entstand das Martes im Calvagese.

